



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2017

5512.0841 Triesenberg, Bergstrasse 18



Das stattliche Wohnhaus gleich oberhalb der Kirche und dem Gemeindehaus entstand im Jahre 1800 in Gwettkopf-Blockbauweise. Anlässlich eingreifender Umbauten und einer Fassadenisolation erscheinen im westlichen Giebfeld hinter dem bisherigen Schindelschirm kurzzeitig über zwei Zeilen ein Hausspruch und darunter je ein Fries mit Mäander-Verzierung und ein abgeschroteter Balken. Letzterer trug wohl ein profiliertes Gesimse [?]. Die Schriftzeilen von gotischer Fraktur nennen mit der Zahl 80 das Baujahr 1800. Die Initialen HS und AML lassen sich der Bauerschaft zuweisen: Schreinermeister Hans (Johannes) Selly (1774 – 1836) und seine Ehefrau Anna Maria Lampert (1780 – 1819). Sie heirateten am 1. Mai 1798. Der Sinnspruch lautet:

«Im Jahr Christi A 80 A H S Und A M L

Wier Bauen Hier Ganz Vest

Und seind Nur Fremde Gest

Wo Wier Sollen Ewigsin

da Denken Wier Gar Wenig Hin.»



Abb. 2: Dekorative Pfettenkonsole von 1800.

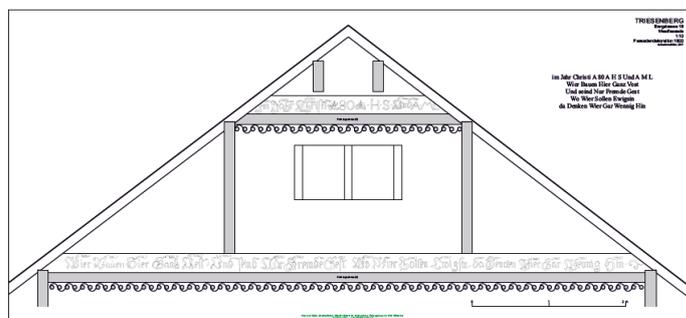


Abb. 3: Fassadenansicht 1:10.

Titelseite: Ausschnitt aus dem Schriftzug, einem abgeschroteten Profil (?) und der Mäander-Verzierung.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin

Triesenberg

Bergstrasse 18

Parz. 1692

2.759.789/1.220.729

900 m ü. M.

1800 Neubau Wohnhaus

Baugeschichtliche Dokumentation einer Fassadeninschrift der Bauherrschaft

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Peter-Kaiser-Platz 2

9490 Vaduz

Liechtenstein

T +423 236 62 82

F +423 236 63 59

info.aku@llv.li

www.aku.llv.li

www.llv.li